

JKI-Institut für Rebenzüchtung Geilweilerhof - neue Rebsorte Felicia



Abstammung: Sirius x Vidal blanc

Wegen der attraktiven großen Traube mit goldgelben Beeren im reifen Zustand kommt die Sorte auch für die Nutzung als Zierrebe an Häuserwänden oder Pergolen in Frage.

Die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Falschen Mehltau ist mittel, eine bis zwei Behandlungen sind in der Regel ausreichend. Gegenüber dem Echten Mehltau ist die Resistenz hoch, sodass normalerweise auf Behandlungen verzichtet werden kann. Dies erspart nach den bisherigen Erfahrungen zirka 70 bis 80 % des herkömmlichen Pflanzenschutzaufwandes.

Der Austrieb liegt zwischen Müller-Thurgau und Riesling, der Reifezeitpunkt entspricht Müller-Thurgau. Der Wuchs ist kräftig, die Geiztriebbildung mittel. Die Traube ist groß, das durchschnittliche Traubengewicht liegt bei etwa 250 g. Im Vergleich zu Müller-Thurgau ist sowohl der Ertrag als auch das Mostgewicht erhöht, siehe Tabelle Leistungsdaten.

Bukett geprägt von blumigen Aromen, die in manchen Jahren mit einem dezenten, angenehmen Muskatton kombiniert sind; bekömmlicher Wein mit harmonischer Säure; reift oft zu Spät- und Auslesequalität.

Leistungsdaten:

Mittelwerte aus den Jahren 1995 - 2009

Sorte	Ertrag in kg/ar	Mostgewicht in °Oechsle	Mostsäure g/l
Müller-Thurgau	123 (100%)	71 (100%)	7,6 (100%)
Felicia	149 (121%)	84 (118%)	7,9 (104%)

Sortenentwicklung

- 1984 Kreuzung. Zuchtnummer Gf.84-27-285
- 1988 Selektion
- 1995 Übernahme in 3. Zuchtstufe
- 2000 Anmeldung zum Sortenschutz
- 2004 Erteilung des Sortenschutzes